C 1636

Clubmitteilungen

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

3 Juli bis September 2011 - 84. Jahrgang

Man(n)ometer!

350 bar

Sauer Hochdruckkompressoren. Bis 350 bar.

www.sauersohn.de

J.P. SAUER & SOHN
MASCHINENBAU GMBH

Fax: 0431/3940-24, D-24157 Kiel, info@sauersohn.de

Inhalt

Liebe Clubmitglieder 5
Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung 7
Umbau und Aufstockung 10
Neue Mitglieder 12
EKRC Sommerfest 2011 13
Endlich wieder zu Hause! 16
Bis zum nächsten Jahr 18
Sonne, Schiebewind und Bernd-Salat 19
Lübeck von hinten 20
Ein Wochenende auf der Stör 23
Ruder-WM in Bled – Tagebuchnotizen von Claudia Mack 25
Die Wettkämpfe 27
Meine Zeit in der UWV 29
Rona Schulz ist Juniorenweltmeisterin 30
Regattasplitter aus Eton 31
Regatta oder Wanderfahrt? 34
Vier Siege für den EKRC 36
An alle Masters-Ruderinnen und Ruderer 38
Unterwegs auf Saar und Mosel – das Logbuch 40
Trainingsplan Winter 2011/2012 46
Terminkalender 47
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag 48
Der Vorstand des EKRC 50
Impressum 50

Bildseiten:

Titel:	Das neue Gesicht des EKRC
3. Umschlagseite:	Impressionen vom Sommerfest
Rückseite:	David trifft Goliath

Die Fotos in dieser Ausgabe stammen von: Hans-Martin Hörcher, Andreas König, Uwe Baumgarten, O. Quickert, Karl Schulze, Architekturbüro Kruse

Attraktive Gebrauchtwagen

- supergünstig -

Focus Titanium, 3-tg, 3/2011, 14.080 km, Styling Paket, Navi, Sicht-Pak.	€ 14.990,–
Focus Titanium, 5-tg, 3/2011, 14.620 km, Sichtpak., Navi, S+C	€ 14.990,–
Focus Titanium, 5-tg, 3/2011, 16.440 km, Sichtpak., Navi, S+C	€ 14.990,–
Focus Titanium Turnier, 3/2011, 19.750 km, Sichtpak., Dachreling, u.v.m.	€ 15.990,–
Focus Titanium Turnier, 3/2011, 19.750 km, Sichtpak., Dachreling, u.v.m.	€ 15.990,–
Focus Titanium Turnier, 3/2011, 19.200 km, Business-Pak., u.v.m.	€ 16.500,–
Focus Titanium Turnier Diesel, 3/2011, 11.070 km, Business-Pak, u.v.m	€ 17.500,–
Focus Viva I Turnier, 3/2011, 14.210 km, Sichtpak.	€ 13.990,–

Fahrzeuge sofort lieferbar – Mietwagenrückläufer – weitere Angebote vorrätig

Paulsen & Thoms

Seit 1927 Stormarnstr. 35 · 24113 Kiel
Tel. 0431/6495-0 · www.paulsen-thoms.de

Liebe Clubmitglieder

Die nun langsam zu Ende gehende Rudersaison lässt im sportlichen Sinne auf eine der erfolgreichsten der Geschichte des EKRC zurückblicken.

Noch nie hatten wir in einer Saison eine Weltmeisterin (der Junioren) sowie eine Athletin, die es mit einem fünften Platz bei der Ruder-WM zu einem Erfolg gebracht hat. Darauf können wir stolz sein und möchten an dieser Stelle Rona Schulz und Claudia Mack noch einmal ganz herzlich gratulieren. Unsere Gratulation gilt selbstverständlich auch beiden Trainern, Frederik Woltering und Hauke Hinz, die mit viel Herzblut immer das Ziel vor Augen hatten.

Aber auch die "Alten" konnten Siege errudern, so, allen voran Gaby Schulz, mit drei Siegen bei den World Masters in Posen. Selbst den Männern mit Ulf Beck und meiner Wenigkeit gelang ein die Fahrt an den Siegersteg!

Neben dem Spitzensport zeigte sich aber auch der Breitensport mit seinen vielen Wander- und Tagesfahrten überaus engagiert, was wieder einmal zeigt, dass alle Ruderinnen und Ruderer immer mehr Freude am gemeinsamen Sport finden. Dies war in der Vergangenheit wesentlich selektiver!

Das Terrassenfest, dem die interne Regatta mit vielen spannenden Rennen vorausging, bewies einmal mehr das Zusammenwachsen aller Interessens- und Altersgruppen.

Kurz vor Redaktionsschluss hielten wir nunmehr die außerordentliche Mitgliederversammlung ab, um über die erhöhten Investitionskosten und die sich daraus ableitenden weiteren Tagesordnungspunkte zu entscheiden. Es wurde meines Erachtens sehr konstruktiv diskutiert, so dass die Entscheidungen mit einer sehr hohen Quote getroffen worden sind. Dies drückt ein sehr hohes Vertrauen in die Arbeit des Vorstands aus, das es gilt, mit Achtung auszuüben. In diesem Sinn werden wir uns mit erhöhter Schlagzahl auf die bevorstehenden Arbeiten einstellen.

Bernd Klose

Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:

ASSEKURANZEN TIMM
Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (0431) 783424
E-Mail assekuranzen.timm@t-online.de

Seit über 40 Jahren in Kiel

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung

für Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

am 22.09.2011 im Clubhaus, Düsternbrooker Weg 16

Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung:

Der Vorsitzende B. Klose eröffnete um 19:05 Uhr die Versammlung und begrüßte die anwesenden Clubmitglieder. Als Gäste begrüßte er den Architekten Herrn Kruse und den Steuerberater aus Schwerin Herrn Walden.

Die Einladung zur oben genannten a.o. Mitgliederversammlung mit der Tagungsordnung war ordnungs- und fristgerecht per Post ergangen. Es waren 64 Mitglieder anwesend.

Es gab keine Einwände gegen die Tagungsordnung.

Der Vorsitzende ehrte zunächst mit kleinen Geschenken Claudia Mack und ihren Trainer Hauke Hinz. Claudia erreichte auf der Lgw. Ruder WM im September in Bled den 5. Platz im Endlauf im Lgw. Doppelvierer o. Stm. Untermalt wurde die Ehrung durch eine gelungene Filmpräsentation von Andreas König. Danke dafür.

Tagungsordnung:

1. Wahl des Schatzmeister:

Nach der Vereinssatzung war der in 2010 gewählte Schatzmeister (M. Odenthal) bei der JHV 2011 erneut zu wählen. Dies wurde „übersehen", so dass die Funktion derzeit von ihm kommissarisch ausgeführt wird. (s. Einladungsschreiben zu 1).

Der Vorstand schlägt Michael Odenthal zur Wiederwahl vor. Es gab keine(n) Gegenkandidat(in). Es stimmten 63 Mitglieder für seine Wiederwahl bei 1 Enthaltung. M. Odenthal nahm die Wahl an.

2. Beschluss zur Genehmigung der Finanzierung über 603 TEUR wg. Aufstockung und Umbau.

Der Vorsitzende erläuterte die Notwendigkeit in unserem Clubgebäude den Gastronomiebereich (Schall- u. Wärmedämmung, barrierefreier Zugang, Schaffung eines Sozialraumes für die Beschäftigten des Pächters), und die Umkleide- und sanitäre Einrichtung für die weiblichen Mitglieder, zu verbessern.

Der mit der Planung beauftragte Architekt Herr Kruse und Bernd Pingel als Mitglied des Bauausschuss erläuterten die neuen Baupläne. Die Finanzierung wurde vom Vorsitzenden dargelegt. Die kalkulierten Kosten für Aufstockung betragen 508 TEUR, die für den Umbau 95 TEUR. Von der Gesamtbausumme von 603 TEUR können durch den angestrebten „Vor-

steuerabzug“ 95 TEUR abgezogen werden. Vom LSV haben wir eine Zusage über 50 TEUR, vom Innenministerium 25 TEUR. Ein Förderkreis aus Mitgliedern unseres Vereins bemüht sich 50 TEUR zu spenden. Zu finanzieren wäre ein Baudarlehen von der Fördesparkasse in Höhe von 383 TEUR.

Dem Beschluss zur Genehmigung der Finanzierung über 603 TEUR stimmten 55 Mitglieder mit Ja, 2 Mitglieder mit Nein und 7 Mitglieder enthielten sich der Stimme.

3. Beschluss über die Einführung der Vorsteuerabzugsfähigkeit.

Siehe hierzu die Erläuterung in der Einladung zur a.o. Mitgliederversammlung:

Herr Walden, Steuerberater aus Schwerin, erläuterte uns die Möglichkeit des Vorsteuerabzug. Mit seiner Unterstützung wird dies beim Schweriner RV so praktiziert.

Der Verein kann die Mitgliedsbeiträge der Steuerpflicht unterwerfen. Auf der Gegenseite wäre der Abzug der für versteuerbare Leistungen fällige Umsatzsteueranteil möglich.

Da Mitgliedsbeiträge mit 7% zu versteuern sind, die Umsatzsteuer derzeit aber 19% beträgt, ergäbe sich daraus ein für den Verein spürbarer finanzieller Vorteil.

Im Zusammenhang mit den vollständig der Umsatzsteuer unterliegenden Rechnungen auf Leistungen für den Umbau wird der Vorteil besonders deutlich. Für unseren Verein wäre ein Vorteil von rd. 97 TEUR möglich.

Die Bindung an den Vorsteuerabzug beträgt 10 Jahre und das Finanzamt muss ihm zustimmen.

Die Gemeinnützigkeit unseres Vereins bleibt auch nach der Einführung der Vorsteuerabzugsmöglichkeit erhalten.

Für den Beschluss stimmten 54 Mitglieder mit Ja, 1 Mitglied mit Nein und 9 Mitglieder enthielten sich der Stimme.

4. Beschluss über die Beitragsanpassung wg. TOP 3.

Siehe hierzu die Erläuterung in der Einladung zur a.o. Mitgliederversammlung:

Ausgehend von dem Beitrag für „Aktive“ von 272.- EUR p.a. wären davon 17,80 EUR Umsatzsteuer an das Finanzamt abzuführen. Die Einnahmen unseres Vereins durch Beiträge würden sich dadurch nicht unerheblich verringern. Mit der Baumaßnahme wird der „Gegenwert“ des Beitrags aber deutlich erhöht werden.

Der Vorstand schlägt daher folgenden Beschluss vor:

Die MV ermächtigt den Vorstand die bisherigen Mitgliedsbeiträge ab dem 01.01.2013 um den aktuellen Umsatzsteuersatz von 7% zu erhöhen. Die sich daraus ergebenden, auf volle EURO- Beträge aufgerundeten Jahresbeiträge für die verschiedenen Staffelungen werden den Mitgliedern in der nächsten ordentlichen MV zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die Anhebung läge damit niedriger als der bisherige Jubiläumszuschlag (15.- bis 25.- EUR).

Dem Beschluss stimmten 57 Mitglieder zu, bei 1 Gegenstimme und 6 Enthaltungen.

5. Termine:

Der Vorsitzende erinnerte an folgende Termine: (s. auch Terminkalender in der Clubmitteilungen 2/2011 S. 63)

30.10.2011 Abrudern

05.11.2011 Gemeinschaftsarbeit

19.11.2011 Pellkartoffelessen

31.12.2011 Silvesterfeier in der Clubgastronomie und in der Rennboothalle zum „Einstieg" in das Jubiläumsjahr

Ende der Versammlung: 20:45 Uhr

Kiel, 27.09.2011

Blumen-Reese

Brigitta Plarre

Blumen, Grabpflege und Anlagen

24113 Kiel-Hassee, Hasseer Straße 18, Tel. (04 31) 68 20 30

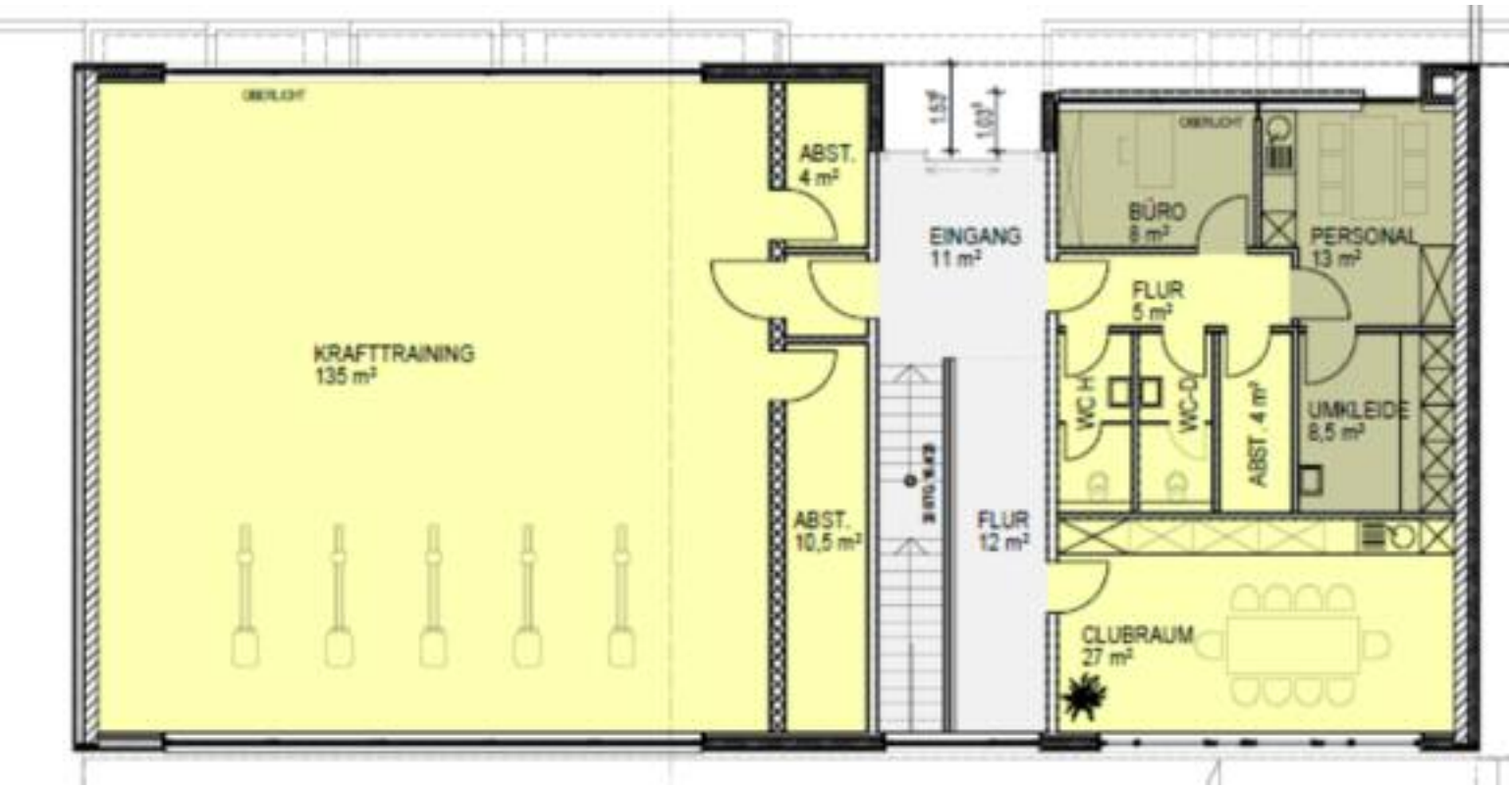
Umbau und Aufstockung

Nach den Beschlüssen der außerordentlichen Mitgliederversammlung zur Aufstockung wird es nun ernst. Um auch diejenigen, die nicht an der Versammlung teilnehmen konnten, auf dem Laufenden zu halten, stellen wir hier die Pläne für unser neues Zuhause kurz vor.

Einen ersten optischen Eindruck über die zukünftige Ansicht von der Straßenseite habt Ihr bereits auf der Titelseite gesehen.

Das Obergeschoss

Der folgende Plan gibt die Aufteilung der Räumlichkeiten im neuen Obergeschosses wieder:

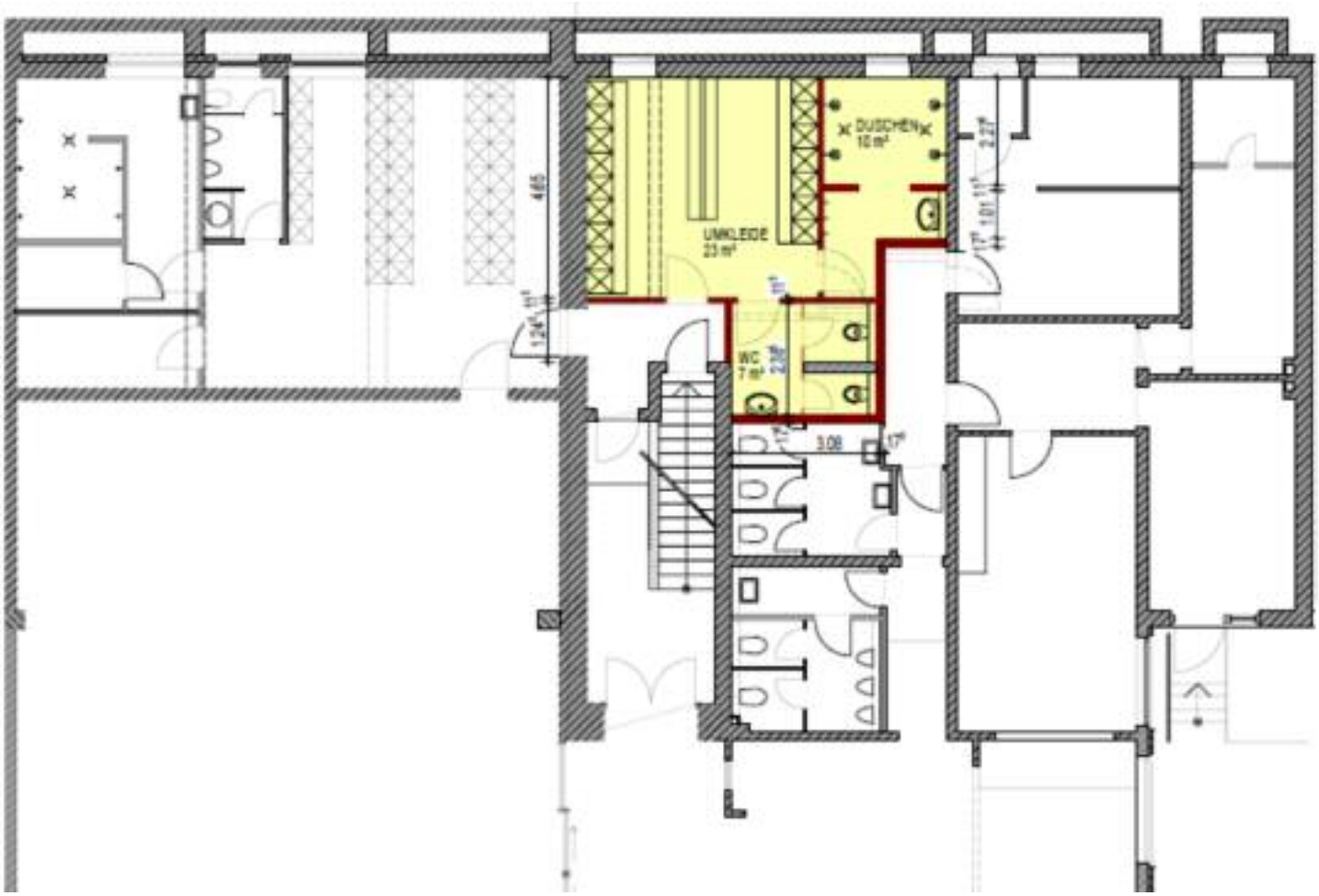


In der Mitte befindet sich der neue Eingangsbereich vom Düsternbrooker Weg. Die Treppe geradeaus führt wie heute in die Gastronomie sowie die Umkleideräume.

Die hell markierten Flächen stehen für die Nutzung durch die Clubmitglieder zur Verfügung. Die dunklen markierten Flächen stehen dem Personal der Gastronomie als Sozialräume zur Verfügung. Die Sanitäranlagen werden vom Personal der Gastronomie sowie den Clubmitgliedern aus dem Kraftraum gemeinsam genutzt.

Die neuen Umkleidebereiche

Die größte Neuerung für die Clubmitglieder im alten Obergeschoss findet im Bereich der Damenumkleiden statt:



Es wird der heutige Kraftraum zur Damenumkleide umgebaut, wodurch sich die verfügbare Fläche erheblich vergrößert.

Wenn wir die neuen Räume bezogen haben, kann der Bereich der ehemaligen Damenumkleide zur Erweiterung der Küche in der Gastronomie umgebaut werden. Weiterhin wird das ehemalige Vorstandszimmer (auf dem Plan nicht dargestellt) zu in Verbindung mit einem Fahrstuhl zu einem barrierefreien Zugang und behindertengerechten Sanitäranlagen umgebaut.

Uns stehen also turbulente Zeiten bevor. Doch freuen wir uns gemeinsam auf den neuen EKRC!

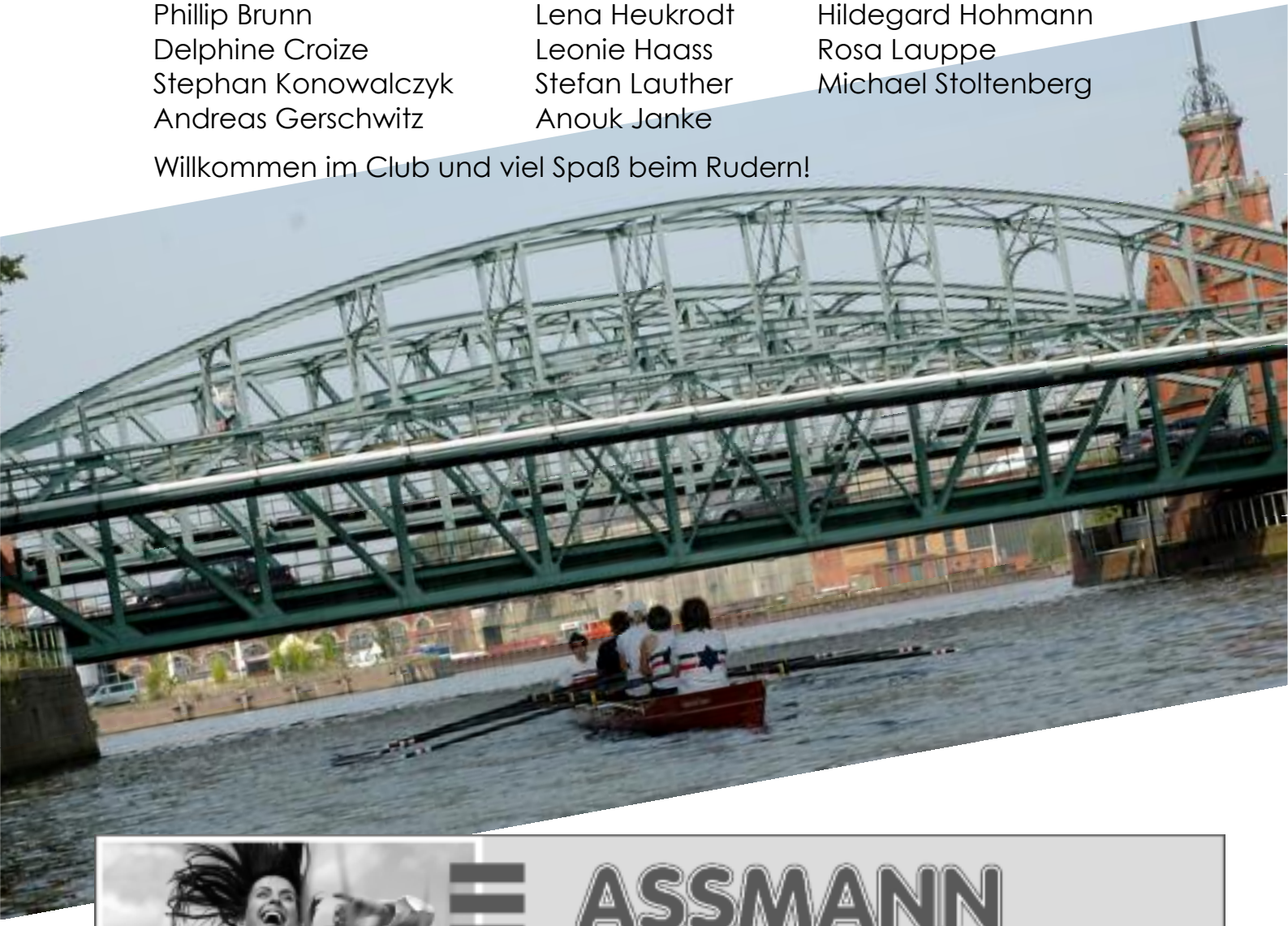
Hans-Martin Hörcher

Neue Mitglieder

Und wieder können wir eine Menge neue Gesichter am Steg und auf dem Wasser begrüßen:

Phillip Brunn
Delphine Croize
Stephan Konowalczyk
Andreas Gerschwitz
Lena Heukrodt
Leonie Haass
Stefan Lauther
Anouk Janke
Hildegard Hohmann
Rosa Lauppe
Michael Stoltenberg

Willkommen im Club und viel Spaß beim Rudern!



EKRC Sommerfest 2011

»Auf die Terrasse ist Verlass, auf den Sommer nicht.« Mit diesen Worden begrüßte unser Vorsitzender Bernd Klose alle Gäste zu dem offiziellen Teil unseres diesjährigen Terrassenfestes. Die Terrasse platzte wieder aus allen Nähten, als zur Ehrung der Sieger des Tages und der bisherigen Saison gerufen wurde.

Der Club ermittelt seine Meister

Begonnen hatte der Tag mit der bereits traditionellen Regatta um den Meister im Clubeiner. Dieses konnte Vorjahressieger Dieter Leptin vor Frank Dethlefsen und Rona Schulz für sich entscheiden.

packende Rennen um die Clubmeisterschaft

Erfreulich groß war auch dieses Jahr wieder die Resonanz auf die im letzten Jahr zum ersten Mal ausgefahrenen Mannschaftsregatten. Hier wurden drei weitere Rennen ausgetragen. Fünf Mixed-Vierer fuhren bei den Erwachsenen ein spannendes Rennen, welches die Mannschaft aus Jörg Steffens, Bernd Pingel, Rolf Zumegen, Claus Höppner und Steuermann Jürgen Kleeberg für sich entscheiden konnte.

Anschließend fuhren fünf Jugendmannschaften das erste Mal den neu ins Leben gerufenen Jugend-Viererpokal aus. In zwei teilweise etwas turbulenten Vorläufen fuhren die Mannschaften die Teilnehmer des Finalrennens aus. Nach einem anfangs durchaus offenen Rennen konnte schließlich die Mannschaft aus Frederik Wulff, Henning Hardell, Leonie Hass, Julius Schilling und Steuermann Aurel von Hehn die Konkurrenz in einem reinen Mädchenboot klar auf den zweiten Platz verweisen.

Den Clubachter schließlich gewann die Mannschaft aus Claus Rieken, Bernd Kaszenski, Christina Dunsing, Lars Rölver, Dieter Leptin, Rolf Zumegen, Bernd Klose, Jürgen Kleeberg und Steuerfrau Helga Puschendorf.

Der gemütliche Teil

Nach den Regatten konnte die Gesellschaft sich dem geselligen Teil des Tages zuwenden. Die Jugendlichen warfen vor dem Jugendraum ihren Grill an während die ältere Jugend wie auch die jungen Alten sich auf der Terrasse zusammenkuschelten – mit ca. 90 Teil-

voll wurde es auf der Terrasse

nehmern wurde es teilweise schon recht eng.

Musikalisch begleitet von den Klängen der neuen Band »Oldtime Six« stand nun die Schlacht am Bruch-Buffet auf dem Programm. Vito hatte mit seiner Mannschaft wieder eine reichhaltige Auswahl an Köstlichkeiten aufgefahren. Besonders beeindruckt hat mich an diesem Tag die Abteilung Nachtisch.

Weltmeisterin Rona – herzlichen Glückwunsch!

Ehrungen und Abschied

Doch wir waren nicht nur zum Spaß hier. Nachdem das Buffet geplündert war, konnten nun die Sieger geehrt werden. Zunächst übergab Gaby Schulz den Gewinnern der Clubregatten ihre wohlverdienten Auszeichnungen. Doch weitere Ehrungen standen an.

Max und Sonja – Danke!

Mit musikalischer Begleitung begrüßte die Gesellschaft die frisch gebackene Junioren-Weltmeisterin Rona Schulz. Zusammen mit ihrem »Heimtrainer« Frederik Woltering empfing sie aus den Händen unseres Vorsitzenden Bernd Klose sowie Maike Evers, zweimalige Olympiasiegerin im Doppelvierer, Ehrungen des Vereines.

Und schließlich hieß es Abschied nehmen: Für unseren FSJler Max Wullf ist sein Jahr bei uns schon vorüber und unsere Jugendbetreuerin Sonja Schmitt verlässt uns für eine Ausbildung in Richtung Dresden. Die Jugendlichen haben Euch beide sehr ans Herz geschlossen, danke für Euren Einsatz!

Ein gelungener Tag

Noch lange haben die Teilnehmer auf der Terrasse und vor dem Jugendraum zusammengesessen. Es war wieder ein gelungener Tag!

Und auch auf den Sommer war diesem Sonntag dann doch noch Verlass: letztendlich bescherte er uns die ganze Zeit Sonne und erst am späten Nachmittag holten uns die ersten Schauer wieder in die Realität zurück – Sommer 2011.

Hans-Martin Hörcher

(Weitere Bilder vom Sommerfest auf der 3. Umschlagseite)

Ihre Partner ganz in der Nähe

Franz Schoppe

Schrauben
Kugellager
Werkzeuge

Grasweg 22 · 24118 Kiel
Telefon (0431) 888 02-0
Telefax (0431) 888 02 60

Für jede Schraube das richtige Werkzeug!

- Über 250.000 Artikel im Sortiment
- Normteile und Zeichnungsteile in allen Werkstoffen
- Großer Kundenparkplatz
- Unsere Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Für jeden Riegel das passende Schloss!

Schloß + Riegel
Handelsgesellschaft mbH

Befestigungstechnik
Baubeschlag
Schlüsseldienst

Grasweg 17 · 24118 Kiel
Telefon (0431) 54 44 48-0
Telefax (0431) 54 44 48-23

Wir beraten Sie gern!

Weitere Informationen im Internet: www.schraubenschoppe.de

Endlich wieder zu Hause!

Die Sommererlebnisse der »Tom Kyle«

Nach über 40 Jahren erfülltem Ruderleben wurde es langsam Zeit für mich, meinen Platz in unseren Bootshallen für jüngere freizugeben. Und so bezog ich im letzten Jahr zusammen mit meiner noch betagteren Schwester »Behler See« unser Altersdomizil am Westensee. Dort liegen wir nun und genießen, umgeben vom bunten Treiben der Segler, die Ruhe des Sees. Gelegentlich entführen uns Ruderer zu einer kleinen Ausfahrt über den See – doch manchmal könnten wir uns noch etwas mehr Abwechselung vorstellen.

Dieses Frühjahr jedoch war es auf einmal vorbei mit der Ruhe. Michael Böhmer plante eine Wanderfahrt über die ostdeutschen Seen und hatte mich als Teilnehmer auserkoren. Und so durfte ich Mitte Mai wieder einmal das volle Programm und die Freiheit der großen weiten Welt genießen (mehr hierüber findet Ihr im letzten Heft). Schön war's, doch auch anstrengend, und so musste ich anschließend erst einmal für einige Zeit in die EKRC-Reha-Klinik, um mich unter den fachkundigen Händen unseres Vereins-Bootstherapeuten Christian von den Strapazen zu erholen.

Modenschau in der Kanalschleuse

Tom Kyle und die Hochbrücke zwei Veteranen unter sich

Endlich ging es wieder nach Hause!

Doch allmählich wurde die Zeit lang und ich brannte darauf, wieder an meinen Altersruhesitz zurückkehren zu dürfen. Mitte August war es endlich soweit. Ich war grunderholt und fünf Ruderer hatten sich gefunden, mich auf dem Seewege wieder zum Westensee zu geleiten. Und so konnte ich noch einmal bei schönstem Wetter in Erinnerungen schwelgen.

Wieder einmal über die Förde zu fahren, die lange Zeit meine Heimat war. Einmal wieder durch die Kanalschleuse, auch wenn es dieses Mal nur die Kleine sein durfte. Bei Rückenwind auf dem Kanal dahinfliegen, zwischen dicken Pötten aber auch Unmengen an Seglern.

Bei Strohbrück angekommen wurden dann Erinnerungen wach an die Zeit, als wir bei der alljährlichen Westensee-Wanderfahrt noch nach einem geruhsamen Picknick einfach in den Kanal schleusen konnten. Die Zeiten sind vorbei und so mussten wir in den Flemhuder See einfahren und die Umsetzstelle finden, die aus dieser Richtung noch keiner unserer Ruderer gefahren war. Das Übersetzen war natürlich dann schon etwas beschwerlich auf meine alten Tage, aber dafür konnten wir danach die Ruhe auf der Eider um so mehr genießen.

wieder daheim am Westensee

Viel zu schnell war die Fahrt vorüber und mein Domizil auf dem Gelände des »Ruder- und Segelverein Westensee« war erreicht. Dort wurde ich bereits sehnlichst erwartet von meiner Kameradin Behler See, der die Zeit so alleine doch etwas lang geworden war.

So – nun bin ich wieder daheim, genieße die Ruhe und berichte meiner Kameradin »Behle« erst einmal von meinen Abenteuern. Sie wird schon ganz neidisch angesichts meiner Berichte, denn diesen Sommer hatte sich noch niemand zum Rudern bei ihr blicken lassen.

Rudern auf dem Westensee!

Darum laden wir Euch ein, mit uns über den Westensee zu rudern. Wir haben eine Menge zu bieten: Ein ruhiges Revier ganz ohne Fördedampfer, Rudern in Zweier oder Vierer, und mit »Behle« könnt Ihr sogar Riemen rudern – manch einer soll das ja mögen☺. Auf der Wiese am Liegeplatz dürft Ihr nach dem Rudern sogar grillen!

Wenn Ihr nicht genau wisst, wie Ihr uns findet, so lest noch einmal die Beschreibung in den Clubmitteilungen 3/2010. Im Jugendraum liegen laminierte Wegbeschreibungen oder Ihr fragt einfach Christian Prey, Bernd Klose oder einen aus der Mannschaft, mit der ich neulich zurückgekommen bin: Michael Böhmer, Christina Dunsing, Jens Paustian, Sabine Gödtel oder Hans-Martin Hörcher.

Wir freuen uns schon auf Euch. Bis bald,

Eure Tom Kyle

Bis zum nächsten Jahr

Es ist Dienstag morgen, 5:00 Uhr, der Wecker klingelt. Draußen ist es stockfinster, Lufttemperatur: 12°, Wassertemperatur: 13°, mäßiger Wind aus Südwest, Sonnenaufgang: 6:23 – immerhin es ist trocken.

Ich sitze auf dem Fahrrad unterwegs zum Club und vermisse Mütze und Handschuhe. Auf zum Eisarschrudern? Nein: Wir wollen den »Early Bird« in den Winterschlaf schicken.

Immerhin vier Unerschrockene Ruderer haben sich eingefunden, mit »Hans-Tolk« geht es Richtung Scheerhafen. Unterwegs kommt sogar kurz einmal die Sonne durch, aber es bleibt frisch – auch beim anschließenden kleinen Frühstück draußen vor dem Jugendraum. Kurzum, dieses Jahr macht es uns der Sommer leicht, Abschied zu nehmen.

Trotz aller Beschwerden über diesen Sommer: Auch in diesem Jahr hat es das Wetter gut gemeint mit uns. Wir hatten alles dabei, von strahlendem Sonnenschein mit bestem Wasser über Wind oder sogar dichten Nebel, aber jeden Dienstag sind wir draußen gewesen.

So heißt es Abschied nehmen bis zum nächsten Jahr. Ich freu´ mich schon auf viele schöne Sonnenaufgänge mit Euch auf der Förde!

Hans-Martin Hörcher

Träumen - Buchen - Verreisen

Flüge weltweit
Last Minute
Pauschalreisen
Ski-Reisen
Individualreisen
Ferienhäuser/Hotels
Mietwagen
Reisepreis-Vergleichssystem

Reisebüro KLOSE
www.reisebuero-klose.de

Reisebüro Klose · Holtenauer Straße 90 · 24105 Kiel · Telefon 0431/57939-0
www.reisebuero-klose.de · info@reisebuero-klose.de

Sonne, Schiebewind und Bernd-Salat

Wanderfahrt Westensee

Bei bestem Sommerwetter mit Temperaturen von 24° und leichtem Wind gingen dieses Jahr die Boote »Kiellinie«, »Muskelkater« und »Adler« auf den Wanderfahrt-Klassiker Westensee. Gestartet wurde wie immer an der Badestelle in Wrohe.

Die »Neigungsgruppen« – also die drei Mannschaften – waren schnell gefunden. Auch denen, die den Westensee bereits gerudert sind, bot diese Tour etwas Neues: Am Übergang vom See zur Eider sind neue Fischreusen aufgestellt. Mit Übersicht und eindeutigen Ruderbefehlen war das alles jedoch kein Problem. Auch die stark runterhängende Weide im Achterwehrkanal wurde wieder geschickt »durchfahren«, da erfordern schon andere Kurven die erhöhte Konzentration der Steuerleute. Und nicht nur die Steuerleute wurden bei der obligatorischen Pause an der alten Schleuse Strohbrück mit Zitronenkuchen belohnt. Dieses sonnige Picknick wollten wir denn auch nicht mit dem Luxus auf der gerade auf dem Nord-Ostee-Kanal vorbeifahrenden »MS Balmoral« tauschen. Unser Blick galt einfach nur der Größe des Schiffes.

Nachdem kurz vor der Umtragestelle zum Flemhuder See mit einem mehrfachen »Wir oder ihr?« geklärt wurde, welches Boot zuerst anlegt, wurden die Boote über den steilen Waldweg in den Flemhuber See umgetragen. Dreimal schallte es dann »Barfußruderer nach vorn« durch den Wald, um die Boote besser ins Wasser zu lassen. Einige Badeschlappen erlebten hierbei ihre Schlappe. Egal.

Der kräftige Schiebewind ließen die folgenden 14 Kilometer auf dem Nord-Ostsee-Kanal zu einer zügigen Durchfahrt werden, lediglich unterbrochen durch wenige Trinkpausen.

Vor der Sportbootschleuse in Kiel-Holtenau übten wir mehrfach das Rückwärtsrudern gegen den frischen Wind. Nächstes Jahr legen wir am

Bootssteg zum Ausschleusen an, ein anderer Steg bot jedoch andere Möglichkeiten – vor allem dicke und reife Brombeeren.

Nach einer Stunde waren wir dann endlich durch die Schleuse durch. Noch wenige Kilometer bis zum heimischen Bootssteg. Anlegen, Boote reinigen und vom Gestrüpp aus dem Achterwehrkanal befreien. Autos und Anhänger aus Wrohe abholen und duschen. Danach grillen, auf dem Rasen vor dem Bootshaus, ein herrlicher Blick auf die Förde. Dazu gab es leckere Salate von Wiebke und Bernd sowie Kuchen von Wieland sowie kühle Getränke. Ein schöner Tag.

Ein herzlicher Dank an alle, die sich wieder einmal darauf eingelassen haben.

Andreas König

Lübeck von hinten

Unterwegs auf Trave und Wakenitz

»Travemünde«, »Hohenstiege«, »Hüxtertor«, »Senator Emil Possehl« – ungewohnte Bootsnamen begleiten uns auf unserer Tour, denn diese Boote wurden uns freundlicherweise vom Lübecker Ruder-Klub und vom Lübecker Frauen-Ruder-Klub für den Tag zur Verfügung gestellt. Nach »Hamburg von hinten« im letzten Sommer führt uns die diesjährige Städte-Wanderfahrt »rund um Lübeck«.

Und auf die Bootsnamen muss man schon genau achten. Dies wird uns klar, als beim Einsetzen der Boote Steuer wie Steuermannssitz partout nicht in das zugehörige Boot passen wollen. Bis wir lernen, dass es nicht die »Senator Possehl« des LRK ist, sondern die »Senator Emil Possehl« des LRFK, die wir unten am Steg liegen haben. Also alles Zubehör zurück ins Bootshaus und unter den amüsierten Kommentaren der Lübecker Ruderer (an den Bootshäusern herrscht am Samstag Morgen im Gegensatz zu uns reger Ruderbetrieb) gegen das richtige getauscht.

Endlich kann es losgehen. Die Fotografen möchten das Panorama der mittelalterlichen Lübecker Altstadt – immerhin UNESCO Weltkulturerbe –

noch in der Morgensonne vor die Linse bekommen (welche Morgensonne eigentlich, es ist schon bald Mittag?), daher beginnen wir den Tag mit der Umrundung des Stadtzentrums. Wir passieren das Holstentor, die Kulisse der alten Stadthäuser, sehen Müßiggänger, die vor ihrem Haus am Wasser die Zeitung lesen, Wäsche hängt zum Trocknen und die Türme der Stadt geben einen perfekten Hintergrund zu dem vom Wasser aus ungewohnten Anblick.

Auch einen Ruderer treffen wir, allerdings hoch über dem Wasser. Auf dem Sonnendeck eines zu Wohnzwecken umgebauten Kümos rudert ein einsamer Ergometerfahrer in den Morgen hinein. Ungewohnte Einblicke – eben Lübeck von hinten.

Nach einer knappen Stunde ist die Rundfahrt bereits vorbei und wir erreichen den Steg der Lübecker Ruder Gesellschaft. Hier stehen Bootswagen bereit, um die Boote für den zweiten Teil des Tages in den Dükerkanal zur Wakenitz überzusetzen. Auf dem Kanal fahren wir noch einmal mitten durch die Wohnzimmer der Anwohner, es wird gegrillt und gesonnt. Alles noch einmal ein schöner und ungewohnter Einblick, der sich nur vom Wasser aus öffnet.

Doch die Steuerleute haben hierfür nur wenig Muße. Unter der Brücke der Hüxtertorallee müssen sie zunächst darauf achten, dass alle ihre Köpfe einziehen, anschließend ist volle Konzentration gefordert, um reibungslos durch der Enge des Kanals hindurch oder an einzelnem Gegenverkehr vorbei zu kommen.

Doch dann öffnet sich uns schließlich die Wakenitz und alle können sich wieder entspannen und einfach wieder nur rudern. Auch hier ergeben sich sonst verborgene Einblicke in die Lübecker Gartenlandschaft, nun allerdings sind wir bei den eher großzügigen Parkanlagen der oberen Zehn-

tausend angekommen. Doch bald verlassen wir die Ausläufer der Stadt und können nun die urwüchsige Natur entlang der ehemaligen Grenze genießen, die heute in weiten Teilen unter Naturschutz steht.

Nach einer weiteren Stunde erreichen wir das Ausflugslokal Absalonshorst und alle Boote, die uns bei dem schönen Wetter bereits unterwegs begegneten, scheinen nun hier Rast machen zu wollen. Nur mit Mühe und Zusammenlegen im Päckchen finden alle Boote Platz, was einige akrobatische Ein- und Ausstiegsmanövern unserer Ü70-Ruderer erforderlich macht.

Auf der Wiese vor dem Lokal können wir uns zum Picknick niederlassen und die mitgebrachten Leckereien genießen: Es gibt Brownies von Sonja, Muffins von Beate und Zitronenkuchen von Wiebke. Dazu eine erfreulich flexible und freundliche Bedienung, die uns entgegen erster Befürchtungen (»auf der Terrasse haben wir nur Kännchen!«) alle Getränkewünsche erfüllt. Gekrönt wird die Freude durch die Nachricht, dass Claudia ihren Auftritt bei der Ruder-WM mit dem fünften Platz im Leichtgewichts-Doppelvierer abschließen konnte. Glückwünsche von allen gehen postwendend zurück nach Bled.

Von Bernd lernen wir nebenbei, dass der LRK hier in Absalonshorst noch eine kleine Flotte von Wanderbooten liegen hat. Damit ist schnell klar, dass wir noch einmal wiederkommen müssen, um diese tolle Tour Richtung Ratzeburger See fortzusetzen.

Dann geht es zurück und langsam kommen erste Klagen über das Wetter auf. Noch einmal können wir einen herrlichen Sommertag genießen – keine Selbstverständlichkeit in diesem Sommer – doch zum Nachmittag wird es richtig drückend warm, fast zu heiß, um sich noch körperlich zu betätigen. Klagen auf hohem Niveau.

Die Rückfahrt verläuft entspannt und am Schluss müssen wir die Boote nur säubern und nicht verladen, so dass auch der Vorlauf für das abschließende Grillen zurück am heimischen Bootshaus erfreulich kurz ausfallen kann. Leckereien vom Grill, ergänzt durch Salate und andere Köstlichkeiten von Andrea, Claus und Bernd

sowie ein Gläschen Bier bzw. Wein bilden den gelungen Abschluss zu einer wieder gelungenen Städtewanderfahrt.

Vielen Dank an Andreas für die Organisation, unsere Lübecker Ruderkameraden für die Boote und an alle für den schönen Tag.

Hans-Martin Hörcher

Ein Wochenende auf der Stör

Und wer, entweder durch den obigen Bericht oder durch eigene Erlebnisse Lust auf mehr bekommen hat: Zum Abschluss der Wanderfahrtsaison geht es am Wochenende 22./23. Oktober noch einmal auf der Stör. Geplant ist eine Tour von Willenscharen bis zum Störsperrwerk bei Ivenfleth mit Übernachtung in Izehoe. Schlafen werden wir auf Luftmatratzen im Bootshaus des Itzehoer Ruderclubs.

Anmelden bis zum 15. Oktober am schwarzen Brett im Kraftraum.

Holzkonstruktionen

Innenausbau

Dänische Fenster
und Türen

Maurerarbeiten

HOLZBAU
DIETER LEPTIEN

HOFBROOK 5
24119 KRONSHAGEN

TELEFON
0431-5836634

TELEFAX
0431-5836635

Ruder-WM in Bled – Tagebuchnotizen von Claudia Mack

Mittwoch, 24. August 2011

Bereits um 5.30 Uhr macht sich die deutsche Mannschaft optimistisch auf zum Hamburger Flughafen. Alle haben viel und hart trainiert, jetzt geht es endlich los hoffentlich Früchte zu ernten. Im vorolympischen Jahr geht es nicht nur um die Medallien, sondern auch um die Qualifikation der olympischen Bootsklassen zu den Olympischen Spielen im nächsten Jahr in London.

Gleich nach der Ankunft geht es mit einem Bustransfer in Richtung Startbereich, wo unsere Boote zum Aufriggern und eine anschließende erste Trainingseinheit auf uns warten. Für jedes Boot wird eine Stellage bereit gehalten, das deutsche Zelt ist neben dem der Kanadier aufgebaut, die sanitären Anlagen sind sauber (ausgenommen die Dixies, die überall herumstehen), An- und Ablegestege sind gekennzeichnet, Bootswaage ausgeschildert. Alles ist gut beschildert und übersichtlich. Überall wuseln Menschen aus 68 verschiedenen Nationen herum. Über 1200 Athleten und über 2000 Teilnehmer hat diese WM zu verzeichnen. So große Meldefelder gab es noch nie.

Und der See – ein Traum. Eine zwei Kilometer lange Strecke passt gerade so rein und ist von Gebirge umgeben. Und wir mitten drin. Der erste Tag geht mit vielen neuen Eindrücken zu Ende.

Donnerstag, 25. August 2011

Ein reiner Trainingstag. Morgens eine Einheit zum warm werden. Zweimal 500 Meter standen auf dem Plan, um die Mannschaft auf die bevorstehenden Belastungen einzustimmen und den gemeinsamen Rhythmus wieder zu finden. Nachmittags ging es dann noch mal aufs Wasser bei 36 °C. Das war furchtbar warm, aber da unsere Rennen meist um die Mittagszeit liegen, ist es gut sich schon mal auf diese Temperaturen einzustellen.

Freitag, 26. August 2011

Heute ging es wieder zwei mal aufs Wasser. Der Schwerpunkt lag heute nochmals auf dem Mittel- und Endzug, der uns zu einem gemeinsamen Rhythmus verhelfen soll. In diesem Bereich zeigen sich gerade in den höheren Frequenzen bei uns noch Defizite, die wir in den Griff bekommen müssen.

Regatten

Gegen 17.00 Uhr fand dann die Auslosungen der Läufe statt, die mit Spannung erwartet wurde. Hier geht es darum festzustellen wie die Vorläufe gesetzt werden. Da wir 12 Boote sind und es auch für uns Vorläufe gibt betrifft uns das direkt. In unserem Lauf sind nach der Ziehung neben den Favoriten aus den USA und Australien auch noch Frankreich, Italien und Argentinien. Es wird hart und spannend werden.

Samstag, 27. August 2011

Heute nur eine Trainingseinheit. Den Nachmittag haben wir damit verbracht, das Bleder Schloss oberhalb des Sees zu besuchen und in der Sonne einen Eiskaffe zu trinken. Vom Schloss aus genießt man eine phantastische Aussicht. Abends gab es dann die Eröffnungsfeier direkt im Startbereich, die auch von den einheimischen Bewohnern zahlreich besucht wurde. Die Tribünen waren voll. Die Organisatoren haben sich sehr viel Mühe mit dem Programm gegeben. Es wurden Tänze von einer Volksgruppe aufgeführt, artistische Darbietungen geboten, Schwertkämpfe ausgefochten, es wurde gegeigt und gesungen und die Geschichte einer Glocke erzählt. Zum Ende hin wurden alle Nationen mit ihren Flaggen vorgestellt und die Weltmeisterschaft wurde für Eröffnet erklärt. Dies endete in einem Feuerwerk über dem See.

Sonntag, 28. August 2011

Eine letzte Trainingseinheit vor dem ersten Renntag. Die Zusammenarbeit im Boot hat sich bis heute deutlich verbessert und auch unseren Rhythmusproblemen sind wir näher gerückt. Eine letzte Strecke von 1000m wurde absolviert und wir schauen dem morgigen Tag des Vorlaufes gespannt entgegen. Den Nachmittag haben wir genutzt um die ersten Rennen live vom Start aus mitzuerleben und die Stimmung und Spannung in uns aufzusaugen. Morgen geht es dann zum ersten Mal los. Der Start ist um 11.42 Uhr.

Die Wettkämpfe

Vorlauf

Der Vorlauf ist gerudert. Ergebnis: Claudia muss mit ihrem Vierer in den Hoffnungslauf.

Bereits auf den ersten 500 Metern konnten die Konkurrentinnen aus Italien und Australien drei bis vier Sekunden wegfahren. Die Italienerinnen bauten von Abschnitt zu Abschnitt den Vorsprung aus und gewannen mit etwas mehr als sechs Sekunden Vorsprung vor dem deutschen Boot. Auf Platz zwei kam Australien ins Ziel, den dritten Platz belegte das Boot aus den USA.

Nun heißt es Daumendrücken für die Zuteilung der Gegner im entscheidenden Rennen, den Hoffnungslauf am Mittwochvormittag. Es steht fest: Im Hoffnungslauf warten Thailand, Dänemark, Australien und Argentinien auf Claudias Vierer.

Hoffnungslauf

Im Hoffnungslauf belegt Claudias Mannschaft hinter Australien den zweiten Platz und hat sich somit für das Finale qualifiziert. Diesen zweiten Platz hatte das deutsche Boot über die gesamte Rennstrecke und musste lediglich das australische Boot ziehen lassen.

Das Finale

Im Finale am Samstag konnte das Boot schließlich nur den fünften Rang erreichen. Das deutsche Quartett hatte von Beginn an Probleme ins Rennen zu finden und musste den Teams aus Großbritannien, China, den Vereinigten Staaten und Italien den Vortritt lassen und verwies Australien auf den sechsten Rang.

„Mehr war einfach nicht drin“, meinte die 25-jährige Mack im Interview mit den Kieler Nachrichten, die sich zusammen mit Katja Rügner, Leonie Pless und Sina Burmeister über die Finalteilnahme freute. „Wir sind alle das erste Mal bei einer WM dabei. Von daher können wir sehr zufrieden mit unserer Leistung sein.“

mit Texten von Sven Hornung und Andreas König

WinTech RACING

Winning Technology • Winning Performance • Winning Design
schnell • steif • innovativ • sicher • haltbar • preisgünstig

Wir gratulieren Claudia Mack zur Goldmedaille im LW 1x
auf den Universitäts-Europameisterschaften 2010 in Amsterdam

Claudia Mack mit Goldmadaille und ihrem WinTech „Medalist"

Weitere internaltionale Erfolge 2010 in unseren WinTech-Booten
WM U23 in Brest / Belarus
1. Platz W 2- USA
1. Platz W 4- USA
1. Platz W 4x Deutschland
1. Platz W 8+ USA
4. Platz W 4x USA

OARSport

Allermöher Deich 66
21037 Hamburg
www.wintechracing.de

Tel. 040 / 73434695
Fax. 040 / 73674255
info@oarsport.de

Meine Zeit in der UWV

Ronas Trainingslager zur Unmittelbare Wettkampfvorbereitung

Jeden Morgen um 5:45 Uhr klingelt bei 55 Sportlern in Berlin-Grünau der Wecker. Es heißt aufstehen und ein kurzes Frühstück zu sich nehmen, bevor es um 6:30 Uhr das erste Mal aufs Wasser geht. Rudern, im Doppelvierer mit Shirin, Anne und Stephanie, mindestens 18km, das ist vielleicht nicht das, was man sich unter „Sommerferien" vorstellt, aber es ist der Traum auf einer Weltmeisterschaft um die Medaillen zu kämpfen, unser Traum vom Erfolg. Ab 9:30 Uhr gibt es dann für alle das große Frühstück. Brötchen, Wurst- und Käseplatten, Joghurt und Obst, alles was so ein Sportlerherz begehrt.

Die Stunde bis zu der zweiten Einheit an diesem Tag verbringen die meisten in ihren Betten, schlafend, denn die körperliche Belastung nimmt zu und die Erschöpfung setzt immer schneller ein. Ab 10 Uhr steht jeden Tag das Krafttraining auf dem Plan, wobei sich Schnellkraft von Tag zu Tag immer mit Kraftausdauer abwechselt.

Wer Grünau nicht kennt, weiß nicht, dass sich die Kraft- beziehungsweise Ergoräume und der Essenssaal ungefähr einen Kilometer entfernt von den Wohnhäusern befinden. Also heißt es, rauf aufs Rad und ab zum Krafttraining. Das Krafttraining ist hart, mindestens 50 und höchstens 110 Minuten brauchen wir für das Schnellkrafttraining oder für Kraftausdauer und der Muskelkater ist praktisch vorprogrammiert. Bevor wir ab 13:00 Uhr in die wohlverdiente Mittagspause entlassen werden, gibt es um 12:00 Uhr Mittagessen.

Nachmittags wird noch mal gerudert, 20km, oder auch mal weniger.

Sehr wichtig für die Erholung des Körpers ist hier auch die Gymnastik und die Massagen, die uns im Drei-Tage-Rhythmus zustehen. Zwei Physiotherapeuten, sowie drei Ärzte stehen uns rund um die Uhr zur Verfügung und haben auch immer ein offenes Ohr für die Sorgen der Sportler. Zur weiteren Erholung ist jeweils für den dritten Nachmittag im Trainingszyklus ein freier Nachmittag angesetzt, an dem wir entweder schlafen oder auch mal für ein Eis nach Grünau fahren. Dabei ist jedoch immer die Mittagszeit von 13:00 Uhr bis 15:00 zu beachten, sowie die Anwesenheitspflicht beim Abendessen einzuhalten.

Das so eine Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften nicht einfach und sehr anstrengend sein wird, war mir von vorne rein bewusst. Der Zusammenhalt in der Mannschaft und die Zeit, die man als Teil des Deutschen Nationalteams verbringen darf, ist jedoch einmalig und auch durch die schönsten Sommerferien nicht zu ersetzen.

Zum Schluss möchte ich noch ein Zitat von unserem Trainer Marc Swienty aufgreifen, was uns hier in Grünau die ganze Zeit begleitet und uns als Leitfaden für unserer Entwicklung gilt:

„Wir durchlaufen hier in der UWV ein Jahr, eine komplette Rudersaison, voller Schweiß, Leistungsdruck und Anstrengungen in nur einem Monat. Herbst, Winter, Frühjahr und Sommer, das sind die Monate, in denen die Grundlagen aufgebaut werden, die Vorbereitung. Die Kür, und unser Hochsommer ist das WM-Finale am 06.08.2011 in Eton. "

In diesem Sinne danke ich allen für die Unterstützung und hoffe, dass sich mein Traum am 06.08.2011 verwirklichen kann.

Rona Schulz

Rona Schulz ist Juniorenweltmeisterin

Deutschland mit 6 Goldmedaillen erfolgreichster Verband

Eton UK, 6.8.2011 - Bei den Weltmeisterschaften der Junioren (U19) auf der Olympia Regattastrecke im englischen Eton konnte Rona Schulz vom Erster Kieler Ruder-Club mit einem souveränen Start-Ziel Sieg die Goldmedaille errudern.

Mit Siegen im Vorlauf und im Halbfinale galt der von Marc Swienty (Ratzeburg) trainierte Vierer neben dem Boot aus Rumänien welches nahezu zeitgleich das zweite Semifinale gewonnen hatte als einer der Favoriten auf die Goldmedaille. Mit einem superschnellen Start über die 2.000 m lange Strecke im Finale am Samstag überraschte die Mannschaft mit Schlagfrau Shirin Brockmann (Potsdam), Rona Schulz, Anne-Marie Kroll (Ratzeburg) und Bugfrau Franziska Kreutzer (Potsdam) das rumänische Boot und lag bereits wenige Schläge nach dem Start über einen Bugkasten vor den Mitfavoriten. Mit konstanter Schlagzahl und Druckspurts baute der Vierer seinen Vorsprung bereits auf eine Länge bei 500 m aus. Bei 1.000 m war der deutsche Vorsprung bereits auf über 2 Längen angewachsen.

Dahinter entbrannt ein heftiger Zweikampf zwischen Rumänien und den bisher eher unauffälligen Holländerinnen. Der rumänische Vierer war von dem deutschen Blitzstart so überrascht, dass diese Mannschaft nicht bemerkte wie auf der Außenbahn die Holländer dichter und dichter herankamen und schließlich das rumänische Boot überholten. Letz-

tere musste im Endspurt sich noch heftig gegen die USA Girls zur Wehr setzen.

Überragend und Souverän jedoch der Sieg des Vierers mit Rona Schulz in schnellen 6:31 min vor Holland in 6:34,5 und Rumänien in 6: 35,2. Vierte wurden die USA in 6:34,8 min vor Weißrussland und den überraschen schwachen Italienerinnen.

Rona – die im Ziel vor Glück weinte - nach dem Sieg: „Als wir nach den ersten Startschlägen merkten dass wir schon kräftig vorne lagen wusste ich es – das packen wir heute!“ Marc Swienty ergänzte: „Die Niederlande waren überraschen stark, konnten uns aber nie gefährden. Es ist schön wenn die harten Ausscheidungen zur Qualifikation und die Mühen des Trainingslager der letzten Wochen dann so belohnt werden!“

Regattasplitter aus Eton

Warum man in Eton man sein Clubjackett dabei haben sollte

Als Vater von Rona und Anhänger der Traditionen im Rudern lässt man sich natürlich die Gelegenheit nicht nehmen, die Rennen der Junioren WM live mitzuerleben. Also, Hund Henry ab in die Pension – denn in Eton sind nur Blindenhunde erlaubt und das, obwohl Henry´s Urgroßmutter HMS Customs Dog war, Frau Gaby, Sohn Leon, Freund Julius und Trainer Freddy eingepackt und ab nach Eton. Rona warnte uns: „Hier ist alles so vornehm – nehmt eine Sakko mit!“. Wer mich kennt weiß, dass ich mir das nicht zweimal sagen lassen muss.

Anstatt nun einen langweiligen Bericht zu schreiben mit vielen Worten nachfolgend einige Regattasplitter, die hoffentlich einen guten Eindruck von Eton und der Junioren WM vermitteln.

Eröffnungsfeier

Diese fand im Innenhof der Universität statt, in deren Apartments alle Ruderer untergebracht waren. Eine – laut Rona – sehr würdevolle und emotionale Veranstaltung. Gekrönt durch das Trinklied aus Verdis La Traviata, bei dem die Italienischen Ruderer kräftig den Originaltext mitsangen, während alle anderen Nationen nur lala..ten.

Regatten

Siegerehrung

Dafür würde einige Frauen etwas anstellen: Die Siegerehrung in Ronas Doppelvierer wurde vom Präsidenten des UK Ruderverbandes Sir Steven Redgrave durchgeführt – mit 5 Olympiasiegen bis heute der erfolgreichste Ruderer der Welt. Leider gab es nur einen kleinen englischen Bären (das OL 2012 Maskottchen) und keinen Kuss!

Unterkunft die Erste

Rona war wie die anderen Nationen in sogenannten Dormitories der Uni untergebracht, das sind Schlafsäle, in denen die Studenten wohnen. Diese dienen auch im nächsten Jahr als Unterkunft für die Olympischen Spiele. Eine Studentenbude war es jedenfalls nicht: Einzelzimmer 30 m^2, WLAN inklusive und für England eine Rarität – gutes Essen!

Eton College

Eton College ist schon etwas Besonderes. Die Regattastrecke – zugelassen von der FISA für A-Weltmeisterschaften, also höchster Standard u.a. mit getrennter Anfahrt zum Start in Eton wurde nicht etwas vom Steuerzahler oder dem britischen Ruderverband gezahlt. Nein – diese ist Privateigentum des College. Allein die Rasenpflege würde nach meiner Schätzung das Mehrfache des Etats des EKRC kosten. Eton besitzt mehr als 300 Boote. Bis vor 4 Jahren gab es auch eine eigene Bootswerft – Eton Schüler fahren eben nur in Eton Booten! Jedes Jahr wird ein Achter, ein Vierer und mehrere Zweier gekauft. Skiffs gibt es kaum – das passt nicht zum Rudern als Mannschaftssport.

Warum blonde Frauen vor dem Endlauf nicht nervös werden

Eine blonde Teilnehmerin der Junioren WM (Name ist mir bekannt) aus Kiel rief uns wenige Stunden vor dem Endlauf an und fragte uns, wo wir seien und ob wir noch einen bestimmten Pullover so als Souvenir kaufen könnten… Nachdem wir das Gespräch beendet hatten sagte Freddy ganz ruhig. „Deren Sorgen möchte ich jetzt haben!“

Unterkunft die Zweite

Die Supporter aus Kiel waren im Prince Albert untergebracht, einem kleinen Hotel mit Pub am Stadtrand von Windsor. Empfehlenswert! Der Landlord „Mike“ etwas chaotisch – ich glaube er hat bis heute noch nicht begriffen, wie viele Leute nun eigentlich wo bei ihm gewohnt haben. Das englische Frühstück – selbst für ausgehungerte Leichtgewichte

wie Julius nicht zu schaffen und abends konnte man in dem gut frequentierten Pub englische Sozialkunde und Bierkunst studieren.

Unangenehm war nur ein italiensicher Regattatourist, der minutenlang die Einfahrt zum Hotel blockierte. Als ich ihn darauf ansprach antwortete er mit Zigarre im Mund: „Mah – don´t wory I have enough time!“

Chinatown - Soho

Aus Tradition – diejenigen Clubmitglieder, die mit im Siegerachter des Millenium Heads 2000 gesessen hatten erinnern sich bestimmt – waren wir bei Mr. Wong in Soho essen. Chinesische Küche wie es sich gehört. Bier aus der Flasche und Knochen auf den Tisch. Meine Gäste wollten das nicht glauben und entsorgten ihre ordnungsgemäß auf einem Teller. Das gefiel den Kellnern überhaupt nicht. Bei klarieren des Tisches landete die Knochen zusammen mit den leeren Cola-Dosen von Leon auf dem Tisch und wurden mitsamt der Decke entsorgt. Die Gäste wie immer bunt gemischt – von (Fast)penner bis Bankiers aus der City.

Erleichterung – Tränen der Freude

Nach dem Gewinn der Goldmedaille auf einer Weltmeisterschaft sollte man sich eigentlich freuen. Ronas erste Tat nach dem Zieldurchlauf war es die Sonnenbrille abzunehmen um dann einen Weinkrampf zu bekommen. Erst dann konnte sie sich mit Ihren Mannschaftskameradinnen freuen. Ich glaube, das war die Erleichterung nach einem Jahr voller Anstrengungen und Entbehrungen.

Rot – weiß – blaue Socken

Vom Reporter auf ihre Socken, die bei der Ehrung gut zu sehen waren, angesprochen, antworteten die 4 Mädels, dass diese eine Hommage an die Briten seien. Beim Bummel durch die Stadt hatte Trainer Marc Swienty die Socken entdeckt und die Idee zur britischen Mannschaftssocke zum deutschen Trikot war geboren.

Alles in allem war es wert, die Reise nach England angetreten zu haben. Und ein Besuch in Eton und Umgebung ist für alle Ruderer immer lohnenswert. Leider – so wurde erzählt, soll die Wochenkarte allein für die Olympische Regatta 900 € kosten. Also mein Tipp: Rudern im Fernsehen anschauen und ein anderes Mal Eton live sehen.

Harald Schulz

Regatta oder Wanderfahrt?

30. »Härtetest« – ein Abenteuer von Schleswig nach Eckernförde

Vor unserer Pfingsttour stand ich zufällig am Schwarzen Brett, als Andreas die Ausschreibung für den »Eckernförder Härtetest« aushängte. Da ich noch nie eine Regatta o.ä. mitgemacht hatte, war mein Interesse geweckt. Im Boot, das wir aufgrund der starken Wellen nur bis Möltenort statt nach Laboe rudern konnten fand ich mit Claus bereits den ersten „Freiwilligen". Als Chefcoach wurde sodann Hartmut verpflichtet, Detlef wollte auch mitmachen, und mit Bernd haben wir unser Team komplettieren können. Aufgrund der verschiedenen Urlaubstermine blieb uns leider nur genau ein gemeinsamer Trainingstermin, bei dem alle konnten. Die Frage, die sich uns stellte: „Würde diese Mannschaft den Härtetest wohl bestehen können?"

Das Wetter lässt nix Gutes ahnen!

Am 29. Juli, dem Vorabend des Tests, verluden wir zusammen mit der Damen„mann"schaft bestehend aus Sabine, Heike, Gudrun und Christina unsere Boote Adler und Hans Tolk, um sie nach Schleswig zu bringen. Dort wurden sie vorbereitet, mit abgeklebten Auslegern „hochseetauglich" gemacht und eine Lenzpumpe und Sitzkissen ins Gepäck genommen.

Dann in der Nacht: heftiger Regen! Unwetterwarnungen für MeckPomm - würde das Wetter bei uns wohl halten? Immerhin, um 04:30Uhr war Treffen am Vereinsbus, da war es trocken.

Während der Fahrt wurde die Frage diskutiert, ob der Härtetest nun eine sportliche Leistung oder eine Wanderfahrt sei. Die Frage, ob wir die landschaftlichen Reize der Schlei wohl bei gelegentlichen Fotostopps festgehalten können, beantwortete Hartmut mit einem knappen „Das ist ein Härtetest, die Fotos wirst Du später nicht sehen wollen!"

Start bei bestem Sommerwetter

Dann kam alles anders als befürchtet: Herrlicher Sonnenaufgang in Schleswig, Windrichtung super günstig, um 6:00 Uhr unspektakulärer Start von 13 Booten, erste Welle an der Stexwiger Enge und erster kurzer Halt an einem Campingplatz – Sonnenschein! Von nun an waren wir al-

lerdings das letzte Boot. Die planmäßige Pause vor Arnis überließen wir den anderen, wir bevorzugten den Kappelner Ruderclub, wo wir sehr freundlich aufgenommen wurden. Dann ging es weiter Richtung Schleimünde, hier war km-Halbzeit und immer noch günstiger Wind, sodass selbst diese gefürchtete Stelle ohne größere Wellen gemeistert werden konnte.

Kurzweilig ging es unter Land weiter bis kurz vor Damp, wo die nächste Pause anstand. Die ersten fuhren allerdings schon wieder los als wir gerade ankamen.

Steuern besser mit Brille!

Der angekündigte langweilige Abschnitt bis zum Ziel war aufgrund des optimalen Wetters für mich jedenfalls trotzdem kurzweilig, durfte ich doch die letzten 90 Minuten steuern und schöne Steilküsten und Badestrände anschauen. Wieder war kein anderes Boot in Sicht, und der Zieleinlauf nach 10 Stunden und 20 Minuten Nettoruderzeit brachte unserem letzten Boot immerhin eine Notiz in der KN ein: Da ich meine Brille nicht dabei hatte, entpuppte sich die anzusteuernde Skulptur, die den Standort des Eckernförder Ruderclubs markieren sollte, leider für mich zu spät lediglich als DLRG-Turm, aber winkende Skulls am Strand wiesen uns dann doch noch den Weg.

Am Strand warteten tatsächlich Margret und einige andere, auch Ulf begrüßte uns herzlich. Unsere Härtetest-Frauen waren da allerdings schon längst wieder in Schleswig, um den Bus zu holen. Glücklich konnten wir uns nach Reinigen und Verladen am reichhaltigen Buffet, am Grill und an der Theke stärken. Alle 54 Teilnehmer sind diesmal ins Ziel gekommen.

Das nächste Mal wird alles härter

Hartmut wollte aufgrund der optimalen Bedingungen die Fahrt nicht wirklich als Härtetest durchgehen lassen. Uns aber störte das nun überhaupt nicht. Egal ob sportliche Leistung oder Wanderfahrt, die Eindrücke des Tages waren so sättigend und nachhaltig, dass man ja vielleicht im nächsten Jahr noch einmal seine „Härte“ unter Beweis stellen kann…

Dem ERC jedenfalls besten Dank für die bereits zum 30. Male organisierte Tour und das bestellte optimale Wetter!

Uwe Baumgrten

Vier Siege für den EKRC

Masters Ruderer erfolgreich bei FISA World Masters in Poznan

Vom 08. – 11.09.2011 fand im polnischen Poznan die FISA World Masters Regatta 2011 statt. Austragungsort der Ruderwettkämpfe war der Maltasee im Herzen der Stadt, eine der weltweit modernsten Regattabahnen, die in der Lage ist, Rennen auf 8 Bahnen auszufahren.

Die Wettkämpfe über die Distanz von 1.000 m fanden auf sehr hohem Niveau statt, da auch immer mehr ehemalige WM-Athleten und Olympiateilnehmer Gefallen am Mastersrudern finden.

Der Erster Kieler Ruder-Club war durch **Ingmar Schulz**, **Bernd Klose**, **Ulf Beck** und **Gaby Schulz** bei der für die Masters Ruderer wichtigsten Regatta in 2011 vertreten, die von Aktiven aus allen Kontinenten besucht wurde.

Wir vier sind alle gut vorbereitet an diese Regatta herangegangen, obwohl sich der Ausfall der Hummelregatta schon bemerkbar gemacht hat in punkto Wettkampfhärte und Routine. Auch Bremen war für uns keine Standortbestimmung gewesen, da es dort aufgrund stürmischer Bedingungen auch eher ums Ankommen denn ums Wettkampfrudern ging.

Bei der diesjährigen World Masters Regatta waren deutlich weniger Starter als sonst anwesend, die aber das Programm in vollem Umfang durch Mehrfachstarts genutzt haben. Jahr für Jahr wird so die Möglichkeit für „Gelegenheits-Regattaruderer", dort einen der vorderen Plätze zu belegen, geringer und aus Gesprächen erfährt man dann, dass alle Teilnehmer täglich trainieren. Auch ist die Tatsache, dass auf 8 Bahnen gestartet wird, sicher ein schönes Bild für den Zuschauer, für die Aktiven bedeutet es aber auch, in dem Lauf 2 Gegner mehr für den Sieg schlagen zu müssen.

Ulf wählte die individuelle Anreise. Bernd und ich, sowie meine dänische Mitstreiterin sind zusammen mit Ingmar per Auto nach Polen gereist, eine Fahrt, die sich ab Grenze extrem in die Länge gezogen hat.

Den Donnerstag Vormittag nutzen wir zum Stadtbummel in Poznan, denn die Tage darauf waren wir von morgens bis abends an der Strecke.

Die Laune geriet so leicht ins Wanken, als am Freitag Abend immer noch kein Sieg in der Tasche war, dafür aber zweimal der 2. Platz mit insgesamt der zweitschnellsten Zeit von allen – nützt aber nichts, denn 2. ist nun mal erster Verlierer.

Das Wetter wurde von Tag zu Tag besser, fing es mit Schiebesturm und Regen an, hörte es am Sonntag mit Bilderbuchwetter und 30 Grad auf.

Dass bei solch einer großen Veranstaltung die Fahrtordnung von erheblicher Bedeutung ist, hat Wilken von Behr aus Eutin am eigenen Leib erfahren, als ihm ein Doppelvierer vorgerückten Alters genau hinterm Rollsitz in sein Boot geschossen ist und den Zweier schrottreif gefahren hat.

Fazit der Regatta: Mastersruderer aller Nationen müssen viel Zeit und Energie zum Trainieren haben. Schöne Strecke, gute Organisation bis auf die Tatsache, dass am Samstag Nachmittag das Bier ausgegangen war. Nächstes Jahr in Duisburg sind wir hoffentlich mal mit einer in einem Boot sitzenden Clubmannschaft dabei, dann sind wir vielleicht nicht die schnellsten, aber in unserem Jubijahr bestimmt die lustigsten.

Gaby Schulz

Die Ergebnisse

Bernd Klose und Ulf Beck

4x- E	in Renngemeinschaft mit Schwerin und Bonn	1. Platz
4x- D	in Renngemeinschaft mit Schwerin	2. Platz
2x C		2. Platz
2x D		2. Platz

Ingmar Schulz

4- A	in Renngemeinschaft mit Dirk Lördemann von der Rudergesellschaft Germania Kiel, Lübeck und Hamm	3. Platz
4x- B	in Renngemeinschaft mit Limburg	3. Platz

Gaby Schulz

4- B	in Renngemeinschaft mit Hansa Hamburg	1. Platz
8+ A	in Renngemeinschaft mit Hansa Hamburg und Nordschleswig	1. Platz
8+ C mix	in Renngemeinschaft mit Hansa Hamburg	1. Platz
4x- B	in Renngemeinschaft mit Hamburg und Nordschleswig	2. Platz
4x- C	in Renngemeinschaft mit Hamburg und Nordschleswig	2. Platz
4x- D mix	in Renngemeinschaft mit Nordschleswig, Eutin und Sorpesee	2. Platz

An alle Masters-Ruderinnen und Ruderer

Am 30.11.2011 findet im Jugendraum des EKRC um 19:30 eine Besprechung über die Trainingsarbeit 2012 statt.

Folgende Punkte wollen wir besprechen:

1. Zusammensetzung der Trainingsmannschaften
2. Festlegung der Trainingsabende und der Trainingseinheiten
3. Regattabesuche 2012:
   a) Langstreckenregatten, z.B.
      - London HORR
      - Bergedorf
      - Staffelrudern Hamburg
      - Quer durch Berlin
      - Fari-Cup
      - Boston
   b) World Masters in Duisburg
4. Bootsdienst
5. Verschiedenes

Alle Ruderer, die im Jahre 2012 das 27. Lebensjahr erreichen, gelten als Masters-Ruderer.

Wir möchten uns mit diesem Aufruf an alle Ruderinnen und Ruderer wenden, die das Rudern ein wenig ambitionierter betreiben möchten mit dem Ziel, auch einmal an einer Regatta teilnehmen zu wollen.

Langstrecken-Regatten bieten hierzu, da diese i.d.R. sehr breitensportlich orientiert sind, den besten Einstieg. Insbesondere möchten wir auf das Head of the River Race (HORR) im Frühjahr in London hinweisen. 2012 ist unser Jubiläumsjahr und Olympia in London. Es wäre toll, wenn wir zu diesem Ereignis einen Frauen-, einen Männer- UND einen Jugendachter zusammgestellt bekämen.

Wir werden am Schwarzen Brett einen entsprechenden Aushang anbringen und hoffen auf eine sehr rege Beteiligung.

Gaby Schulz und Bernd Klose

CLUB-KLEIDUNG

in den original EKRC-Clubfarben

Ruderhemd, ½ Arm	€ 35,--	Anstecknadel	€ 3,--
Ruderhemd, Träger	€ 31,--	Wappen für Blazer	€ 15,--
Ruderhose, kurz	€ 32,--	EKRC-Krawatte	€ 25,--
Ruderhose, lang	€ 42,--	EKRC-Aufkleber	€ 2,--
EKRC-Einteiler	€ 79,--	EKRC-Mütze	€ 17,--
- mit Sponsorenaufnäher	€ 59,--	Polohemd, blau	€ 28,--
Regenjacke	€ 109,--	Ruder-Weste	€ 45,--
EKRC-Sweatshirt	€ 35,--	EKRC- T-Shirt, blau	€ 16,50
Tischflagge	€ 20,--	Schlüsselband, blau/rot	€ 4,50

Die Clubkleidung ist in allen gängigen Größen erhältlich im Internet:
www.ekrc.de/ekrc/clubkleidung

oder bei: Bernd Klose, Siggi Schürmann (Telefonnummern hinten im Heft)
E-Mail: clubkleidung@ekrc.de

Solange der Vorrat reicht – Bezahlung: Überweisung nach Rechnung

Denkt beim Rudern an entsprechende Clubkleidung!

LEEMHUIS 77
HANDTASCHEN + KOFFER
Holstenstrasse
24103 Kiel – RUF 04 31/9 49 45

Unterwegs auf Saar und Mosel – das Logbuch

Di, 2. August

Anreisetag. Die eine Hälfte unserer Gruppe, Andreas, Max, Malte, Michel, Bruno, Konrad, Philipp, Aurel, fahren mit dem Auto und Bootsanhänger die 750 Kilometer von Kiel nach Saarburg. Nachdem sie sich um 7 Uhr morgens getroffen haben, brauchen sie etwa elf Stunden bis zum Saarburger Ruderclub.

Die andere Hälfte mit Florian, Hening, Justin, Nils, Anne, Luise, Jana, Charlotte, Anna und Inga trifft sich um 8 Uhr am Kieler Hauptbahnhof.

Leider kommt es auf Grund von einem Lockschaden zu Verspätungen und wir kommen zwei Stunden später als geplant an. Die Autofahrer sind schon dabei, die Zelte aufzubauen und die Boote abzuladen.

Bevor wir alle gemeinsam zu Abend essen, wird ein erstes Bad in der Mosel genommen und manche Mutige springen von der Mauer ins Wasser.

Mi, 3. August

6.30 Uhr: Regen. Schon um halb Sieben wurden einige Ruderer eher unsanft von dem durch eines der Zelte tropfenden Wassers geweckt. Als es dann endlich aufgehört hatte zu regnen, mussten noch die nassen Zelte abgebaut und die Ruderboote startklar gemacht werden. Die Fahrt auf der Saar lief bis zur Schleuse hinter der Moseleinmündung ruhig und zügig ab. Da die Bootsschleuse gesperrt war, mussten wir eine Stunde warten, bis wir sie passieren konnten. Danach fuhren wir noch zwei Kilometer und erreichten den Ruderclub, der uns ein Nachtlager bot. Am Abend ging es dann noch

ging es dann noch fröhlich heiter ans Grillen. Damit endete die erste Etappe.

Do, 4. August

Nach dem kleinen Frühstück packten alle ihre Sachen. Es ging nach Trier-Innercity. Als wir dort ankamen, trugen Henning, Nils, Aurel und Justin etwas über Trier und die Wahrzeichen vor. Wir trennten uns am Hauptmarkt, teilten Gruppen auf und jeder konnte die City erkunden und zu Mittag essen. Nach zweieinhalb Stunden Erkundung ging es auf den Rückweg. Es goss wie aus Kübeln. Angekommen gingen acht Leute einkaufen. Es gab Hot Dogs. Das Essen war eine einzige Schlacht. Nicht nur wegen der Wespen. Anschließend ging es zum Baden, das in einer Algenschlacht endete. Der weitere Abend gestaltete sich lustig mit ein paar Runden »Werwolf«. Um punkt Mitternacht hieß es Happy Birthday für Malte, er wurde 14.

Fr, 5. August

Heute lag eine lange Ruderetappe an, so hieß es für alle früh aufstehen. Nachts hatte es geschüttet und morgens noch genieselt, sodass niemand einen sonnigen Tag erwartet hätte. Justin hat alle Boote gut eingeteilt, bis auf sein eigenes. Die Kombo Max, Aurel und Justin in der Schulensee erwies sich nicht als optimal.

Gegen 10 Uhr waren alle Boote auf dem Wasser und gegen Mittag kam sogar die Sonne hervor. Die Intensivität der Sonne wurde unterschätzt und es führte dazu, dass es zahlreiche Sonnenbrände gab.

Am Abend noch Volleyball, Wikingerschach und Werwolf gespielt. Um Maltes Geburtstag ausklingen zu lassen, unternahmen manche noch eine Nachtwanderung.

Sa, 6. August

In der Nacht hatte es geregnet, weswegen die Zelte nass waren. Diejenigen, die ihre Handtücher auf die Zelte gelegt hatten, hatten großes

Pech. Um 10 Uhr sind wir los gefahren und es war gutes Wetter, doch das änderte sich im Verlauf des Tages. Vor der Schleuse nach etwa 20 Kilometern fing es an, wie aus Eimern zu schütten. Die meisten waren klatschnass, weil sie ihre Regenjacken vergessen oder nicht angezogen hatten. Nach der Schleuse hat es dann noch einmal richtig heftig gewittert mit Blitz und Donner. Dazu kam auch noch, dass Justin seinen Skull zerstört hat, weil ihm der Klemmring gebrochen ist.

Gefreut haben wir uns alle abends über die Nachricht, das Rona bei der Junioren-WM Gold im Doppelvierer gewonnen hat.

So, 7. August

Der heutige Tag war sehr entspannend, da nur 20 Kilometer zurückgelegt werden mussten. Hinzu kam, dass es Schiebewind gab und somit die Strömung noch verstärkt wurde und wir uns in der Mittagspause einfach nur treiben lassen konnten.

Gegen 16 Uhr kamen die ersten drei Boote in Traben-Trarbach an. Eine halbe Stunde später kam dann endlich auch das vierte Boot mit Anne, Luise, Aurel, Justin und Max an. Sie hatten sich fast die gesamte Etappe treiben lassen, inklusive Schlaf, Bade- und Essenspause.

Abends luden die alten Surfbretter vom Verein zum Baden in der Mosel ein und auf der Terrasse mit Moselblick aßen wir zu Abend.

Mo, 8. August

Leider war das Wetter heute nicht ganz so schön wie gestern. Pünktlich um 10 Uhr waren wir auf dem Wasser und pünktlich um 10 Uhr hat es angefangen zu regnen. Zum Glück war die Bootschleuse geöffnet und groß genug, dass alle vier Boote verschachtelt dort hinein gepasst haben. Auch wie am Vortag war es wieder relativ windig, jedoch dieses Mal aus der anderen Richtung. Dennoch kamen wir recht zügig voran und nach der zweiten Bootsschleuse, genauso klein wie die erste, kamen wir nachmittags am Campingplatz Eller an.

Leider ging es Nils heute nicht so gut, so dass er mit Max im Auto mitgefahren ist.

Di, 9. August

Heute wurde unsere Gruppe von einer Krankheitswelle gepackt, weshalb Aurel und Henning nicht rudern konnten. Justin ging es ebenfalls schlecht. Und auch an diesem morgen regnete es und so warteten wir ca. eine Stunde unter einem Pavillon, um aufzubrechen und spielten Händedrücken. Das Wetter war den restlichen Tag über trocken, aber bedeckt, so dass es kühl wurde. Am späten Nachmittag kamen wir dann auf dem 5-Sterne-Campingplatz Mosel-Islands an. Netterweise waren die meisten Zelte schon von Inga aufgebaut worden.

Abends stieg dann die Zahl der Erkrankten zwischenzeitlich auf fünf Personen an. So ging der Abend im Vergleich zu den anderen auch relativ früh zu Ende, schon gegen 22 Uhr.

Mi, 10. August

Die letzte Etappe über 37,4 km. Der Tag fing vielversprechend an, die Sonne schien und den Kranken ging es wieder besser. 11.15 Uhr legten wir von Mosel-Islands ab, ohne Jana, Anna und Andreas. Jana und Anna waren noch angeschlagen.

Nach etwa vier Kilometern kam die erste Schleuse und auch dort hieß es warten.

Die Schulensee, die bis kurz vor Koblenz immer hinten lag, gingen dennoch überraschenderweise als erstes Boot ins Ziel, gefolgt vom Flotten Dreier, Hans Tolk und der Kiellinie. 210 Kilometer sind geschafft.

Sonja, die nach Dresden zieht und damit den EKRC verlässt, kam auf ihrer Durchreise für zwei Stunden zu Besuch und wir verbrachten einige lustige Stunden mit ihr.

Die Berichte wurden jeweils von Henning Hardell, Florian Kleinicke, Aurel von Hehn, Malte Priewe, Nils Baumgarten und Inga Klose geschrieben. Die ausführlichere Version ist auf www.ekrc-jugend.de nachzulesen.

Ihr Schuhhaus in Kiel

HEINRICH

Das Schuh-Erlebnis

5x in Kiel:

Holtenauer Straße, Sophienhof, Citti-Park, Alter Markt, Holstenstraße

Tel.: 0431- 98135-0, email: service@schuhheinrich.de

Internet: www.das-schuherlebnis.de

Mediterran geniessen mit Blick auf die Förde

Essen wie im Süden!

- Mittags-Menüs
- Saison-Menüs
- à la Carte Speisen mittags und abends
- Sonntagsbrunch 10.30 - 14.00
- Kaffee & Kuchen
- Schön gelegene Sonnenterrasse
- Einzigartiger Blick auf die Förde
- Schöne Stimmung
- Gesellschaften bis 180 Personen

BRAINsteam.de

Schöne Aussichten

täglich ab 10.30

Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel
Telefon 0431 / 210 85 85
Telefax 0431 / 210 85 86

Trainingsplan Winter 2011/2012

Montag

16.30 – 18.00 **Kinder und Jugendliche** – Spiel, Sport und Spaß
Sporthalle am Ravensberg, Rankestraße 2

17:30 – 20:00 **ältere Erwachsene** – Krafttraining und Ergometer

Dienstag

17:00 – 19:00 **ältere Erwachsene** – Ruderbecken

18:00 – 20:00 **Frauen und Masters** – Laufen, Krafttraining, Ergometer

Mittwoch

16:00 – 18:00 **Kinder und Jugendliche** – Laufen, Krafttraining, Ergometer

18:00 – 20:00 **Erwachsene** – Team Rowing (2 Gruppen, siehe Pinnwand)

Donnerstag

17:30 – 20:00 **ältere Erwachsene** – Ruderbecken, Krafttraining

Freitag

18:30 – 20:00 **Jugendliche und Erwachsene** – fit bleiben mit Sport und Spiel
Sporthalle am Ravensberg, Rankestraße 2

Samstag

14:00 – 17:00 **Jugendliche** Aktionstermine nach vorheriger Ankündigung

14.00 – 16.00 **Erwachsene:** Rudern nach vorheriger Ankündigung

Sonntag

08.00 – 10.00 **Masters** – Regatta-Training ab 27 Jahre

Montag oder Dienstag (neu!)

18:00 – 19:00 **Jugendliche und Erwachsene** – Lauftreff
Details siehe Aushang im Kraftraum)

Dieser Plan ist gültig vom Anrudern bis zum Abrudern,
also vom 30. Oktober 2011 bis zum 15. April 2012

Für aktuelle Änderungen immer mal auf die Aushänge schauen.

Hallensport

An unserem Hallentermin am Freitag Abend können gerne alle Erwachsenen teilnehmen. Wir freuen uns über rege Teilnahme beim Stationstraining, welches individuell dosiert und variiert werden kann. Und auch das gemeinsame Spiel macht mit mehreren Ruderinnen und Ruderern einfach mehr Spaß!

Eine gelungene Abwechslung zu Kraftraum und Ergofahren, zumal wir den Abend i.d.R. mit einem gemütlichen Beisammensein in der umliegenden Kneipenlandschaft abschließen.

Terminkalender

EKRC-Termine

22./23.10.11	Wochenendtour auf Stör und Wilster Au, Übern. LuMa und Schlafsack mehr siehe Seite 23
30.10.11	Abrudern
05.11.11	Gemeinschaftsarbeit, Aufklaren für den Winter. Beginn: 10:00
16.11.11	Rudern meets Classic (s.u.)
19.11.11	Pellkartoffelessen
30.11.11	Trainingsbesprechung Masters-Ruderer. Siehe Seite 36
24.12.11	Zipfelmützenrudern, 10:00, anschließendPunsch
31.12.11	Silvesterfeier im Bootshaus – 150 Jahre EKRC, wir feiern rein
01.01.12	Neujahrsrudern, 14:00 – 150 Jahre EKRC, das Fest beginnt!
23-25.03.12	150 Jahre – Jubiläumsfeier EKRC
15.04.12	Schleswig-Holstein rudert – Anrudern aller Kieler Rudervereine 11:00 Hörn, Treffen 10:00 Bootshaus
Sommer 2012	150 Jahre EKRC – Rudertour auf ausländischen Gewässern

Allgemeines / ausgewählte Regatten

01.10.11	Friedrichstadt, Regatta
03.10.11	Lauenburg, Langstrecke Elbe-Pokal
08./09.10.11	Mannheim, Dt. Sprintmeisterschaften
15./16.10.11	Kettwig, Herbst Cup
06.11.11	Hamburg, Langstrecke Fari-Cup
13.11.11	Mölln, Langstrecke
26.11.11	Dortmund, zentrale Langstrecke

Rudern meets Classic

Auf Grund der allgemein positiven Resonanz auf die letzt jährige Veranstaltung soll auch in diesem Jahr wieder unter dem Motto "Rudern meets Classic" die Möglichkeit bestehen eine Probe des Philharmonischen Orchesters zu besuchen.

Unter Leitung von Generalmusikdirektor Georg Fritzsch werden das Philharmonische Orchester Kiel, der Philharmonische Chor Kiel, der Jugendchor an der Oper Kiel und die Schweriner Singakademie "Ein deutsches Requiem" von Johannes Brahms proben. Die Solisten sind Sen Acar (Sopran)und Tomohiro Takada (Bariton).

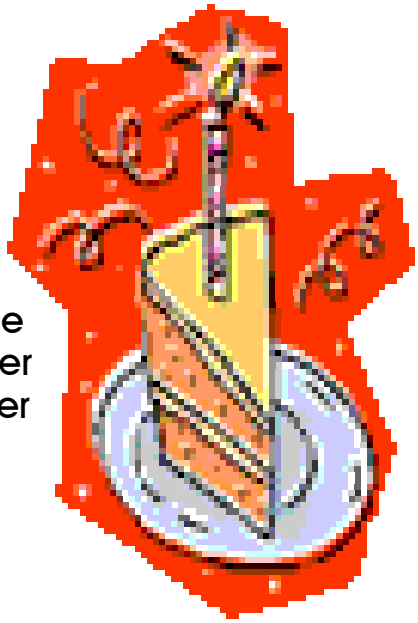
Die Probe findet am Mittwoch, den 16. November im Konzertsaal des Kieler Schlosses statt. Dazu treffen wir uns um 18:45 Uhr am Bühneneingang(Wall)

Bei evtl. Fragen wendet Euch bitte an Siggi Schürmann (650705).

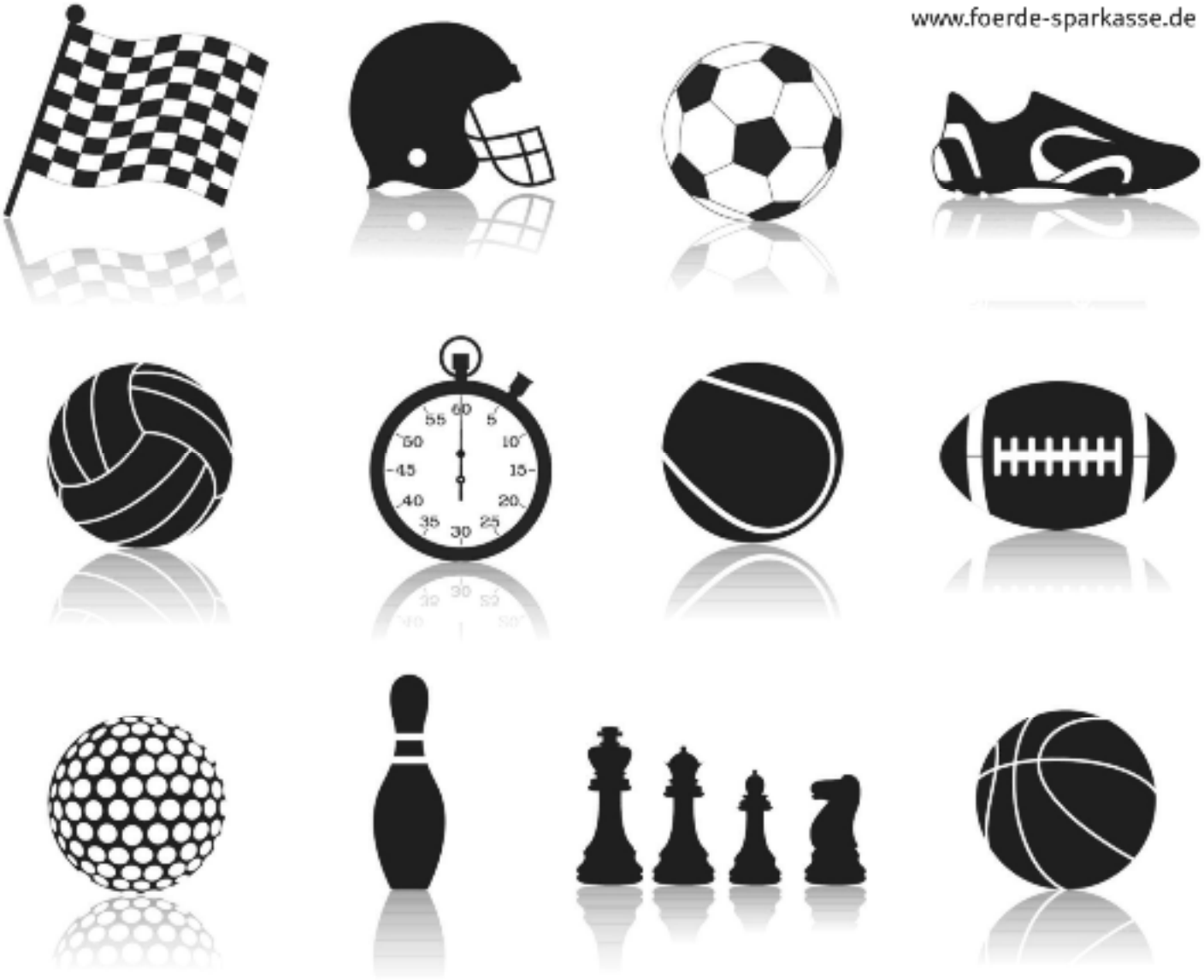
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Hier stehen in der Printausgabe
die Geburtstage der Mitglieder

Vorstand und Redaktion wünschen den Geburtstags-kindern alles Liebe und Gute für das neue Lebensjahr, und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!



www.foerde-sparkasse.de



Höchstleistungen.

Förde Sparkasse

Was für viele Sportarten gilt, wird nicht zuletzt auch dann erwartet, wenn es um Geldangelegenheiten geht: Und da gehören Höchstleistungen zu unserer Spezialdisziplin. Fordern Sie uns. Wir freuen uns auf Sie.

Vorstandsmitglieder / Impressum

Der Vorstand des EKRC

nach der Jahreshauptversammlung am 25. März 2010

Vorsitzender
Bernd Klose
Holtenauer Straße 178, 24105 Kiel
Tel.: 0431-57 93 940 (d)
klose@ekrc.de

Hauswart
Marc Lorenz
Gerhardstraße 21, 24105 Kiel
Tel.: 0431-56 10 11 (d)
lorenz@ekrc.de

Stellv. Vorsitzender Verwaltung
Siegfried Schürmann
Hamburger Landstr.54, 24113 Molfsee
Tel.: 0431-65 07 05
schuermann@ekrc.de

Schatzmeister
Michael Odenthal
Düsternbrooker Weg 39, 24105 Kiel
Tel.: 0431-57 80 00 / 0172-49 66 184
odenthal@ekrc.de

Stellv. Vorsitzende Sport
Gaby Schulz
Waffenschmiede 26, 24159 Kiel
Tel.: 0431-36 37 37
schulz@ekrc.de

Ruder- und Trainingswart
Andreas König
Wörthstraße 51, 24116 Kiel
Tel.: 0431-12 20 537 (p)
koenig@ekrc.de

Pressewart
Hans-Martin Hörcher
Gerstenkamp 31, 24147 Kiel
Tel.: 0172-53 48 768
hoercher@ekrc

Boots- und Gerätewart
Christian Prey
Dahlmannstraße 2, 24103 Kiel
Tel.: 0431-9828 201 (p)
Fax 0431-9828 202

Schriftwart
Jürgen Kähler
Narvikstraße 18, 24109 Kiel
Tel.: 0431-52 40 48 (p)

Vergnügungswartin
Margret Schultz-Heitmann
Schmäkoppel 13, 24613 Aukrug
Tel.: 04873-20 35 911

Vorsitzende Jugendabteilung
Inga Klose
Holtenauer Str. 178, 24105 Kiel
Tel.: 0431-81 524
inga@ekrc-jugend.de

Ältestenrat
Jens Paustian (Vorsitzender)
Tel.: 0431-69 16 62
Klaus Bartuschek, Jürgen Duwe
Claus Heinrich, Bernd Vobbe

Impressum

Herausgeber und Verlag
Erster Kieler Ruder-Club
von 1862 e.V. (EKRC)
84. Jahrgang
erscheint i.d.R. vier mal jährlich

Postanschrift
Erster Kieler Ruder-Club
Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel, Tel.: 0431-577885
Internet: www.ekrc.de
E-Mail: info@ekrc.de

V.i.S.d.P.
siehe “Redaktion”

Anzeigenverwaltung
Bernd Klose
Holtenauer Straße 178
24105 Kiel
Tel.: 0431-5793940

Redaktion
Hans-Martin Hörcher
Gerstenkamp 31
24147 Kiel, Tel.: 0172-5348768
clubmitteilungen@ekrc.de

Druck und Herstellung
Druckzentrum A.C. Ehlers
Werftbahnstraße 8
24143 Kiel, Tel.: 0431-240390

Bankverbindung
Fördesparkasse
(BLZ 210 501 70)
Kto. Nr.: 435 776

Spendenkonto
Kieler Volksbank eG
(BLZ 210 900 07)
Kto. Nr.: 93 0805 06

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht ungedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 10. Dezember 2011

RUDER-C
ELER RUDER-CLUB v.1862

Postvertriebsstück **C 1636**
Gebühr bezahlt
Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.
Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel